

Von Splittern, Augen und Balken

Ich möchte Ihnen in die Sommer- und Ferienwochen mit ihren Musse-Stunden ein paar Gedanken mitgeben, die mich umtreiben...

Längst erleben wir zunehmend eine durch Hypermoral hysterisierte Ideologisierung aller Lebensbereiche. In gesellschaftlich zentralen Fragen scheint es nur richtig oder falsch zu geben. Diese Empörungskultur stellt uns unter einen dauernden Bekenntniszwang! Bist du gegen das Dauer-gendern? Dann bist Du ein Sexist! Bist du gegen die Konzernverantwortungsinitiative? Dann bist also für Umweltzerstörung und gegen Menschenrechte! Findest du «all lives matter»? Dann bist Du ein Rassist! Bist du gegen die «Ehe für alle»? Dann bist du homophob und für Diskriminierung! Bist du gegen «cancel culture»? Dann bist du nicht «kultur-sensibel» und nicht «woke»! Das ist Delegitimierung Andersdenkender durch die Arroganz der eigenen vermeintlichen moralischen Überlegenheit!

Delegitimierung ist die Inquisition unserer Zeit und hat nichts mehr mit fairer demokratischer Auseinandersetzung zu tun! Diffamierung und soziale Ächtung von Menschen, die gegen den zeitgeistigen und politisch-korrekten main-stream schwimmen, spalten die Gesellschaft und schaden dem demokratischen Diskurs. Wo bleibt die intellektuelle Redlichkeit, die der Komplexität der Themen gerecht würde...? Demokratie lebt von der Kontroverse, nicht von der Einheitsmeinung. Durch einen jakobinischen Eifer mit oft fanatischen Zügen einer Ersatzreligion, verlieren wir genau die liberalen Werte, die wir schützen wollen und sollen! Wenn Menschen aufgrund ihrer Überzeugungen sozial ausgegrenzt werden, wenn Menschen wegen ihrer Anschauungen um ihren Arbeitsplatz bangen müssen, wenn unliebsamen Institutionen Subventionen gestrichen, «unkorrekte» Medien marginalisiert werden, das Netz der staatlichen Zensur unterworfen und über Berufsverbote für missliebige Personen nachgedacht wird, dann kommt mir angesichts dieses repressiven Gesinnungsterrors Matthäus 7,4 in den Sinn: *«wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen! - und siehe, in deinem Auge steckt ein Balken!»*

Volksumerziehung, Denk- und Sprechverbote...

Totalitarismus ist der Balken im eigenen Auge!

Eine liberale Gesellschaft, ja, auch unsere Landeskirchen, die Wert auf Vielfalt legen und Spiegel der Gesellschaft sein wollen, müssen es aushalten, dass Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebenswelten dazugehören – Gott sei Dank! Man kann und soll sich kontrovers und hart in der Sache auseinandersetzen, aber man sollte davon ausgehen, dass die eigene Überzeugung nie alternativlos und nicht a priori moralisch legitimer ist, als die des Gegenübers, solange das Gegenüber auf dem Boden von Verfassung und Rechtsstaat steht. An dieser Stelle der berühmte Satz von Voltaire: „Ich verachte Ihre Meinung, aber ich gäbe mein Leben dafür, dass Sie sie sagen dürfen.“ So sieht Wertschätzung aus, so funktioniert Demokratie.

Ihr Ch. Albrecht, Pfr.



cancel culture - Ausgrenzung statt Auseinandersetzung, Delegitimierung statt Dialog